



**Halbjahresfinanzbericht
der FROSTA AG, Bremerhaven,
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2020**

ZWISCHENLAGEBERICHT

über den Verlauf der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2020
(1. Januar – 30. Juni 2020)

1. Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Im ersten Halbjahr des Jahres 2020 hat sich der Markt für Tiefkühlkost insgesamt gut entwickelt. COVID-19 und die damit verbundenen Effekte haben im Verlauf des Berichtszeitraums ebenfalls dazu beigetragen. Während der Außer-Haus-Konsum im März völlig zum Erliegen gekommen ist, hat der Einzelhandel eine extrem starke Nachfrage in allen Märkten in Europa erfahren. Der deutsche Markt für Tiefkühlkost (ohne Eis) ist innerhalb der ersten fünf Monate des Jahres 2020 mit 11,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gewachsen.

Die Marke FRoSTA hat sich vor diesem Hintergrund im deutschen Markt mit einem Wachstum von 21,7 % überdurchschnittlich gut entwickelt (Quelle: Nielsen YTD Woche18 2020).

Die größten Herausforderungen für die Lebensmittelindustrie in der COVID-19 Pandemie waren der Schutz der Mitarbeiter und die Sicherstellung der Versorgungssicherheit in den Lieferketten. Beides konnte nur über das außergewöhnliche Engagement der Mitarbeiter und erheblichen zusätzlichen Kostenaufwand erreicht werden.

2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Umsatz der FRoSTA AG ist in den ersten sechs Monaten des Jahres um 7,8 % gegenüber dem Vorjahr gewachsen.

Der Jahresüberschuss im Konzern konnte gegenüber dem Jahr 2019 entsprechend der Prognose – trotz hoher Kosten zur Begegnung der COVID-19 Pandemie – deutlich verbessert werden und an das relative Niveau der Vorjahre anschließen.

mEUR	30.06.2020	30.06.2019
Umsatzerlöse	283,2	262,7
Jahresüberschuss in % vom Umsatz	13,8 4,9%	5,0 1,9%
Bilanzsumme	328,3	332,0
Eigenkapitalquote	56,0%	51,6%

Die Beendigung verlustbringender Lieferverträge, die deutliche Verbesserung des Geschäftes in Italien und auch das überproportionale Markenwachstum haben maßgeblich zur Verbesserung der Ertragssituation beigetragen.

Um die Warenverfügbarkeit auch in der Zukunft sicherzustellen, wurden bereits im Verlauf der COVID-19 Pandemie Vorräte aufgebaut, um die Lieferfähigkeit sicherzustellen.

Durch die Rückführung von Kreditverbindlichkeiten konnte die Eigenkapitalquote auf 56 % ausgebaut werden.

3. Nachtragsbericht

Nach Ende des ersten Halbjahres sind bis zur Aufstellung des Halbjahresfinanzberichtes der FRoSTA AG keine wesentlichen neuen Informationen bekannt geworden, die die Vermögens- und Ertragslage sowie das Risiko-/Chancenprofil wesentlich verändern.

4. Risiko-/Chancenbericht

Den bekannten Risiko- und Chancen sowie weiteren Effekten aus COVID-19, der damit verbundenen Einkaufssituation sowie möglichen Währungsschwankungen wird entsprechend der Aussagen des Konzernabschlusses 2019 auf den Seiten 26 bis 28 begegnet.

5. Prognosebericht

Eine sichere Prognose für das zweite Halbjahr ist aufgrund der sehr volatilen Rahmenbedingungen nur schwer möglich. Wir erwarten in der zweiten Jahreshälfte weiter Unsicherheiten in den globalen Lieferketten, die weitere Kostensteigerungen erwarten lassen. Aus derzeitiger Sicht sehen wir für das Gesamtjahr ein Wachstum im mittleren einstelligen Bereich und ein Konzernjahresergebnis von ca. 4 % vom Umsatz.

6. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen bzw. Gesellschaften von nahestehenden Personen wurden in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 nicht getätigt.

Bremerhaven, 13. Juli 2020

Anlagen

Konzern-Bilanz per 30.6.2020

Konzern-GuV per 30.6.2020

Konzern-Segmentberichterstattung per 30.6.2020

Konzernerneigenkapitalspiegel per 30.6.2020

Konzernkapitalflussrechnung per 30.6.2020

Erläuternde Angaben

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

KONZERN-BILANZ PER 30. JUNI 2020

	30-06-2020 KEUR	30-06-2019 KEUR
AKTIVA		
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
1. Immaterielle Vermögenswerte	11.680	11.913
2. Sachanlagen	122.180	121.034
3. Finanzanlagen	175	175
	134.035	133.122
B. AKTIVE LATENTE STEUERN	2.491	2.036
	136.526	135.158
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
1. Vorräte	101.560	88.037
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.618	72.184
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4	7
4. Forderungen aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.356	3.812
5. Sonstige Vermögenswerte	5.821	7.255
6. Finanzmittel	19.400	7.908
	191.759	179.203
BILANZSUMME	328.285	314.361
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
1. Gezeichnetes Kapital		
Nennbetrag	17.440	17.440
Eigene Anteile	-53	-42
	<u>17.387</u>	<u>17.398</u>
2. Kapitalrücklage	12.815	12.815
3. Gewinnrücklagen	100.249	98.019
4. Sonstige Rücklagen	-861	-890
5. Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital (ohne Gewinnrücklagen)	54.401	35.447
	183.991	162.789
B. LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN		
1. Rückstellungen für Pensionen	803	1.107
2. Sonstige Rückstellungen	2.993	2.680
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.394	20.267
4. Passive Latente Steuern	2.366	1.878
	19.556	25.932
C. KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN		
1. Sonstige Rückstellungen	406	164
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.852	31.169
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.484	75.283
4. Schulden aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.704	3.014
5. Sonstige Verbindlichkeiten	18.292	16.010
	124.738	125.640
BILANZSUMME	328.285	314.361

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG PER 30. JUNI 2020

	30.06.2020 kEUR	30.06.2019 kEUR
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
1. Umsatzerlöse	283.235	262.741
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.041	2.389
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	44	4
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.220	2.863
5. BETRIEBSLEISTUNG	293.540	267.997
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-168.864	-161.501
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.905	-6.068
	-174.769	-167.569
7. ROHERGEBNIS	118.771	100.428
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-33.479	-32.677
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.241	-6.461
	-39.720	-39.138
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.634	-9.414
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50.476	-44.759
11. BETRIEBSERGEBNIS	18.941	7.117
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	121
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-243	-279
14. Finanzergebnis	-243	-158
15. ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	18.698	6.959
16. Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.896	-2.028
17. Latente Steuern	41	67
18. KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS	13.843	4.998

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG PER 30. JUNI 2020

Entwicklung des Geschäftssegment FROSTA

Das Geschäftssegment FROSTA umfasst das Marken-, Foodservice- und Heimdienstgeschäft in Europa.

Insgesamt wächst das Segment im Berichtszeitraum um 11,6 % im Umsatz auf 151 mEUR.

Während der Bereich Foodservice bedingt durch COVID-19 um -32,9 % im Vergleich zum Vorjahr verliert, profitieren die Marke mit einem Wachstum von 27,1 % und das Heimdienstgeschäft sogar mit einem Zuwachs von 34,2 %. Das Konzernergebnis hat sich analog zum Gesamtergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert.

Entwicklung des Geschäftssegment COPACK

Das Geschäftssegment COPACK umfasst das Handelsmarkengeschäft in Europa und wächst im ersten Halbjahr 2020 um 3,5 % im Vergleich zum Vorjahresumsatz.

Durch die Beendigung von verlustbringenden Kontrakten und striktes Kostenmanagement hat sich das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr verbessert.

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL FRoSTA AG PER 30. JUNI 2020

in kEUR

Konzerneigenkapitalspiegel FRoSTA AG

(kEUR)

Eigenkapitalveränderungsrechnung	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen		erwirtschaftetes Konzerneigenkapital (o. Gewinnrücklagen)	Eigenkapital
				versicherungsmathe- matisches Ergebnis	Ausgleichsposten Währungsumrechnung		
Stand 1. Januar 2019	17.438	12.815	97.539	-148	-843	42.655	169.456
Gezahlte Dividenden						-10.885	-10.885
Erwerb eigener Anteile	-44		-964				-1.008
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	5		124				129
Einstellung in Gewinnrücklagen			1.320			-1.320	0
Währungsänderung						100	100
Ergebnisänderung				0			0
Konzernjahresüberschuss						4.997	4.997
Stand am 30. Juni 2019	17.399	12.815	98.019	-148	-743	35.447	162.789
Stand 1. Januar 2020	17.413	12.815	98.319	-154	-300	43.104	171.197
Gezahlte Dividenden						0	0
Erwerb eigener Anteile	-25		-616				-642
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0		0				0
Einstellung in Gewinnrücklagen			0			0	0
Währungsänderung						-408	-408
Ergebnisänderung				0			0
Konzernjahresüberschuss						13.843	13.843
Stand am 30. Juni 2020	17.387	12.815	97.703	-154	-708	56.947	183.991

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 1. JANUAR – 30. JUNI 2020

Konzernkapitalflussrechnung

	30-06-2020 k€ UR	30-06-2019 k€ UR
Konzernjahresüberschuss vor Ertragsteuern	18.698	6.958
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.634	9.414
Zinserträge	-	- 121
Zinsaufwendungen	242	280
Zunahme der langfristigen Rückstellungen	121	91
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	- 1	- 13
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	69	- 594
Gezahlte Zinsen	- 240	249
Erhaltene Zinsen	-	121
Gezahlte Ertragsteuern	- 4.160	- 7.709
Erhaltene Ertragsteuern	4.737	2.393
Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	- 361	- 148
Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	773	2.695
Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.590	1.309
Cashflow vor Veränderung Working Capital	34.102	14.925
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	589	11.043
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 5.445	- 17.369
Veränderung Working Capital	- 4.856	- 6.326
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	29.246	8.599
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	6	-
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Finanzanlagevermögens	-	-
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 6.252	- 8.100
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 10	- 1.016
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 11	- 50
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 6.267	- 9.166
Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	- 642	- 879
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Aktien	-	- 10.885
Ausschüttungen an die Gesellschafter	-	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankdarlehen	- 3.437	- 1.847
Auszahlungen für die Tilgung von Bankdarlehen	-	-
Abnahme / Zunahme der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	- 14.015	11.070
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	- 18.094	- 2.541
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.666	11.045
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	- 151	- 29
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	4.885	- 3.108
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	19.400	7.908

ERLÄUTERnde ANGABEN

1. Grundlagen

Dem vorliegenden Zwischenbericht zum 30. Juni 2020 liegen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde wie dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2019. Dieser wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB), den International Accounting Standards (IAS) bzw. den International Financial Reporting Standards (IFRS), aufgestellt.

2. Konsolidierungskreis

Es liegen im Berichtszeitraum keine Veränderungen im Konsolidierungskreis vor.

3. Segmentberichterstattung

Das Management betrachtet ausschließlich die Ergebnisentwicklung der Segmente. Eine segmentierte Betrachtung des Vermögens oder der Schulden erfolgt nicht.

4. Abschlussprüfung

Der Zwischenbericht wurde weder einer Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen noch wurde er gemäß § 317 HGB geprüft.

Bremerhaven, 13. Juli 2020

Felix Ahlers

Maik Busse

Hinnerk Ehlers

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Der Konzernzwischenlagebericht stellt den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dar, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bremerhaven, 13.Juli 2020

Felix Ahlers

Maik Busse

Hinnerk Ehlers